

Anne Mark
Idastr. 33
51069 Köln

Tel.: 0221/6801363
Email: anne.mark@gmx.de



Liebe Genossinnen,

Ich möchte mein Interesse an einer Funktion in der AsF bekunden, denn ich bin gerne SPD-Frau und seit meiner Jugend der Gleichberechtigung verpflichtet.

Ich sehe unsere Partei als einen der wenigen Orte an, wo wir gemeinsam an den wichtigen gesellschaftlichen Themen arbeiten können.

Nun, wer bin ich? Was treibt mich um?

Als Tochter eines Handwerkers und meiner Mutter - der eine Berufsausbildung verboten worden war - stamme ich aus einem kleinen Dorf in der Eifel, Rheinland-Pfalz zugehörig. Obwohl klug und gewitzt, blieb mir zunächst im Gegensatz zu meinem älteren Bruder, eine höhere Schulbildung verwehrt. Aber gute Noten und Ehrgeiz führten dann doch zum Erfolg und später zum Studium der Sozialarbeit, das mit der staatlichen Anerkennung und der Befähigung zur Beamtenlaufbahn im Sozialdienst endete.

Seit 1982 bin ich in mehreren Sparten tätig, mit Beförderung übe ich nach der Freistellung als Vorsitzende eines großen Personalrats der Stadtverwaltung Köln heute die Funktion der Fachkundigen im Arbeitsschutz in den 226 städtischen Tageseinrichtungen für Kinder aus. Ich bin 59 Jahre alt, geschieden und habe zwei Kinder alleine großgezogen, die einen guten Weg gehen und aktuell 33 und 29 Jahre alt sind. Mein Enkel bereitet mir darüber hinaus große Freude.

Im OV Dellbrück bin ich zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden und beteilige mich hier selbstverständlich rege an unseren Vorhaben. Auch bin ich Mitglied des „Bündnis gegen Rechts“, das sich im Stadtteil gut etablieren konnte und die Bürgerinnen über rechte Tendenzen und Strukturen bzw. Gruppierungen und Parteien aufklärt.

Seit Beginn meiner Laufbahn war ich Mitglied in der Gewerkschaft ver.di. Im April 2019 wird meine 20jährige Funktionstätigkeit aus beruflichen Gründen enden (bislang auf Landesebene NRW und zunächst noch Bundesebene), bei der ich immer betriebliche und gesetzliche Interessenvertretung miteinander verbinden konnte und alle Tarifaufeinandersetzungen im Sozial- und Erziehungsdienst mitverantwortet habe, sowie im Fachbereich Gemeinden auf Bundesebene die Koordinierung der Frauen-Interessen.

Mein zukünftiges Bestreben wird weiterhin sein, als Multiplikatorin zu wirken und die AsF-Politik im UB Köln in den OV zu tragen und viele Frauen weiterhin für Ihre Belange zu interessieren. Nun wisst Ihr im Groben, wie ich ticke und was mich umtreibt.

Herzliche Grüße, Anne